



Bruno Gröning (1906 - 1959)

Nehmen wir einmal an jemand wie Christus würde noch einmal erscheinen. Und nicht nur das, er würde sogar hier mitten unter uns in Deutschland leben und über viele Jahre Tausende von Menschen von den schlimmsten Krankheiten und Gebrechen heilen... Was würde passieren?

Ich selber wusste bis vor einigen Jahren nichts von Bruno Gröning. Als ich bei einem Freund in Darmstadt einen Kalender betrachtete und darauf das Bild eines Mannes mit einem ungewöhnlich dicken Hals sah, fragte ich ihn: Wer ist denn das? Das ist Bruno Gröning sagte er. Er wirkte auf mich sehr seltsam, eher wie ein Ausserirdischer. Jedoch konnte ich das Bild nicht mehr vergessen und ich begann zu recherchieren. Was ich im Verlauf der folgenden Monate herausfand, sprengte jede Vorstellungskraft:

Es erscheint jemand in Deutschland in der Nachkriegszeit des 2. Weltkrieges, heilt Tausende wenn nicht Hunderttausende Menschen von den schwersten Krankheiten und Gebrechen, egal ob es sich um physische oder psychische Beschwerden handelte. Es gibt Massenheilungen wo bis zu 30.000 Menschen anwesend waren. Das Ganze hat vor einigen Jahren *hier in Deutschland* stattgefunden. Und heute wissen nur noch wenige von diesem Mann und seinen Kräften. Das deutsche Volk hat Bruno Gröning und sein Wirken vergessen.

Ich hatte die Gelegenheit in Ulm, den offiziellen Dokumentarfilm kostenfrei im Kino sehen zu können. Die Produktion dieses Filmes dauerte 9 Jahre, er hat eine Länge von fast 5 Stunden und wurde in 30 Sprachen übersetzt. Heute ist er als DVD erhältlich. Durch die vielen Zeitzeugen-Interviews erhält man ein umfassendes Bild von den Geschehnissen damals, nicht nur was die Heilungen betrifft, sondern auch was die Bekämpfung dieses Mannes durch die Behörden und die Ärzteschaft angeht.

Es gibt genug Material im Internet um sich zu informieren, siehe Links unten. Ich möchte hier nur meine wenigen eigenen Erfahrungen schildern:

Ich kaufte mir das kleine unscheinbare Büchlein „Die grosse Umkehr“ von Dr. Kurt Trampler. Dieser beschrieb die Ereignisse um Bruno Gröning. Ich begann das Büchlein eher beiläufig zu lesen, im Garten einer guten Freundin. Es war Sommer und sonnig. Während dem Lesen wurde ich von einer derart gewaltigen Energie erfasst, dass es sich anfühlte als würde mein Herz und mein Geist explodieren und unendlich groß werden. Ich versank für Stunden in einer unbeschreiblichen Ekstase und war unfähig weiterzulesen, bzw. überhaupt irgendetwas zu machen. Praktisch jedes Mal wenn ich in dem Büchlein las kam ich mit dieser Energie in Kontakt. Ich war so begeistert, dass ich es mehreren Freunden zum Lesen gab, doch diese merkten dabei keine Wirkung, was mich fassungslos machte.

Einmal bat ich Bruno Gröning im Geiste um Hilfe bezüglich einer Substanzabhängigkeit. Im Verlauf dieser Zeit war es, als hörte ich ihn in meinem Inneren sprechen: „Du brauchst das nicht“. Kurz darauf war die Abhängigkeit gelöscht. Sie war einfach weg.

An einem Montag Abend bin ich hier in Dresden an der Elbe entlangspaziert alleine, und war mitten in Verlassenheitszuständen aus frühester Kindheit, ein qualvoller Zustand...

Ich beschwerte mich: "Und, Gott, wo bist du jetzt?", weil Bruno Gröning mal sagte, der Mensch sei nie allein, Gott ist immer da. Es passierte nichts, nach einigen Minuten merkte ich aber, dass das Leiden völlig weg war! Ich fühlte mich nicht mehr einsam und getrennt. Am nächsten Morgen stellte ich fest, dass offensichtlich sehr tiefe Schichten des Bindungstraumas aus meiner Kindheit gelöscht worden waren. *Ich fühlte keine Identifikation mehr mit Trennungszuständen.* An diesem neuen Tag bin ich wieder an die Elbe gefahren und saß dort stundenlang in der Sonne, da war kein Leiden mehr. Das Nervensystem hat sich bis in die Tiefe entspannt.

Am 18.12.2017 besuchte ich das Grab von Bruno Gröning in Dillenburg. Ein lang gehegter Wunsch, da an den Gräbern großer Seelen meist die Energie deutlich zu spüren ist. Ich hatte ja keine Gelegenheit ihm zu Lebzeiten zu begegnen. Es war Vorweihnachtszeit und ich konnte nur soviel herausfinden, dass das Grab an einem Waldfriedhof in Dillenburg lag. Als ich die Größe des Friedhofs sah packte mich eine gewisse Angst ob ich das Grab überhaupt finden würde, es war immerhin eine lange Anreise gewesen. Und so begann ich die Wege abzulaufen und zu suchen, jedoch nirgends war das Grab zu sehen. Ich durchkreuzte den ganzen Friedhof, nach einer Stunde war ich hoffnungslos und erschöpft, da ich auch schweres Gepäck dabei hatte. Am Tiefpunkt meiner Verzweiflung hob ich den Kopf und stand direkt davor!

Niemand außer mir war da, der ganze Friedhof war leer, komplett leer. Ein schlichtes Grab, mitten in Deutschland, für einen solchen Menschen, und niemand ist hier? Ein merkwürdiges Land in dem ich lebe, dachte ich... Naja, um so besser, ich setzte mich auf die Bank davor und ruhte mich aus. Ich spürte eine tiefe Ruhe, einen tiefen Frieden in mir. Übersetzt könnte man das ausdrücken als „Nachhausekommen zu Gott“. Die Welt drumherum trat in den Hintergrund, ich saß einfach da. Zeitlosigkeit. Ich begann mein offenes Herz deutlich zu spüren. Nach ungefähr einer Stunde stand ich auf und verabschiedete mich, völlig entrückt verließ ich den Friedhof. Es hatte eine starke Wirkung diesen Grabstein zu sehen, den Menschen Bruno Gröning hatte es wirklich gegeben.



Er betonte immer wieder, dass es nicht an ihm als Person, sondern an jedem einzelnen Menschen liegt. Aus dem Bruno-Gröning-Freundeskreis hört man immer wieder von unglaublichen Wunderheilungen auch heute noch, wenn Menschen den Heilstrom in sich aufnehmen.

„Vertraue und glaube. Es hilft, es heilt die göttliche Kraft.“

„Liebet das Leben – Gott! Gott ist überall!“

22-minütiger Ausschnitt des Dokumentarfilmes wo Zeitzeugen berichten:
<https://www.youtube.com/watch?v=atAJRkoNdY>

Radioansprache
<https://www.youtube.com/watch?v=Hmz88AAHrhY>

Radiointerview
<https://www.youtube.com/watch?v=OMx2K9WqIXs>

Dokumentarfilm bestellen:
<http://www.gh-verlag.de/Filme/>

Gopal



www.traumaheilung.net